

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St. Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Marcus C. King war der Star an einem Charityanlass im Böhlcity in Waldstatt.

3



Nadia Zwysig gründete einen Sportverein für Migranten in der Region.

17



Roger Ruckstuhl teilt sein Wissen über Social Media gerne in seinen Kursen.

25



Christine Zehnder über das erste internationale Softballturnier in Wittenbach.

27



Peter Künzle tritt am 1. Juni sein neues Amt als Gemeinderat an.

36



Über das Tanzen ausgedrückt

Von Ramona Koller

Kürzlich fand im Psychiatrischen Zentrum AR (PZA) die Projektwoche «Moving Art - Kunst die bewegt» statt. Patienten, Bewohner, Therapeuten und Kunstschaffende erlebten ein neues Gefühl von «Miteinander»

PZA Acht Tänzerinnen und Tänzer und Musiker boten den Patientinnen und Patienten und Bewohnerinnen und Bewohnern des PZA im Zeitraum einer Woche die Möglichkeit, sich tänzerisch auszuleben. «Mit ihrer kreativen, authentischen, humorvollen und einfühlsamen Art begeisterten die Künstlerinnen und Künstler Teilnehmende vor Ort und rückten die auflösende, entspannende, freudbringende Wirkung künstlerischen Schaffens in den Mittelpunkt», erklärt Ursula Meier Köhler.

Sie ist Fachtherapeutin und leitet die Projektwoche. Die Idee, eine musikalische Projektwoche zu veranstalten, kam von Philip Amann, der auf dem Gelände des PZA auf-



Luden zum Tanzen ein: hinten v.l.: Manel Salas Palau, Felix Otterbeck, vorne v.l.: Kuan-Ling Tsai, Meret Schlegel, Kilian Haselbeck, Stefan Schönegg, Nello Novela und Philip Amann.

gewachsen ist. «Ursprünglich wollte er ein Kunstfestival veranstalten. Die Idee gefiel uns wohl, war aber im PZA schwer vorstellbar. So entstand die Projektwoche, in welcher sich unsere Patienten und Bewohner im Tanz und in der Musik ausdrücken konnten», so Meier-Köhler.

Gemeinschaftsgefühl

Jeder der Projektstage begann mit einem Ritual im Krombachsaal, bei dem mittels Bewegung und Gesang das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurde. Anschliessend gab es die Möglichkeit, Musiksessions und Workshops zu besuchen, bevor am Nachmittag Freestyle an der Reihe

war. «Wir Fachtherapeutinnen waren immer dabei und gaben den Künstlerinnen und Künstlern Hilfestellung, wenn diese nötig waren. Sie haben aber allesamt die Teilnehmenden super abgeholt», so Meier-Köhler.

Kuan-Ling Tsai, Meret Schlegel, Kilian Haselbeck, Nello Novela, Felix Otterbeck, Manel Salas Palau, Philip Amann und Stefan Schönegg haben die Projektwoche unter anderem möglich gemacht. «Es war interessant, da die Künstlerinnen und Künstler sich zuvor teilweise auch nicht kannten. Es entstand so eine einzigartige Gruppendynamik zwischen Künstlern, Bewohnern, Patienten und Therapeuten», erklärt Meier-Köhler. Zeitweise hätten bunt durchmischte Gruppen von bis zu 40 Personen miteinander getanzt.

«Dysfunktionalitäten und Leid rückten in den Hintergrund, im Mittelpunkt standen die Einzigartigkeiten und Intuitionen aller Beteiligten und künstlerisch Schaffenden», zeigt sich Meier-Köhler begeistert. So sei auch die anfängliche Idee vom Kunstfestival wahr geworden.

Fortsetzung auf Seite 3

Planaufgaben auch samstags einsehbar

Planaufgaben Ab sofort sind Planaufgaben von öffentlichem Interesse im Gemeindehaus auch am Samstag von 8 bis 12 Uhr einsehbar. Auslöser war eine Interpellation von Einwohnerrat Reto Sonderegger (SVP). Davon profitiert als erste die derzeitige Auflage des Kantons zur Neugestaltung des Verkehrsknotens beim Bahnhof. Diese ist aus Platzgründen in der Eingangshalle des Gemeindehauses bis am 25. Juni zugänglich.

An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten der Empfangshalle der Gemeindeverwaltung: montags 8-18 Uhr, dienstags bis donnerstags 8-17 Uhr und freitags 8-16 Uhr.

Bei Fragen zur aktuellen Auflage des Kantons kann Projektleiter Daniel Sonderer (Tel. 071 353 65 02) kontaktiert werden. Die relevanten Projektunterlagen sind auch unter www.ar.ch/tba einsehbar.

pd

Mit Patrouillenwagen kollidiert

Unfall Am Samstag kollidierte beim Bahnhof in Herisau ein Personenwagen mit einem parkierten Patrouillenwagen der Kantonspolizei Appenzell Auser Rhodes. Um 21.15 Uhr hatte ein 19-jähriger Automobilist seinen Personenwagen beim Bahnhof auf der Seite der Appenzeller Bahnen parkiert. Um seine Fahrt fortzusetzen, fuhr er beim Ausparkieren seines Fahrzeuges vorerst zügig retour und übersah dabei das dahinter parkierte Polizeifahrzeug. Durch die Kollision entstand bei beiden Fahrzeugen ein Gesamtschaden über mehrere tausend Franken.

pd

Leserreporter

Haben Sie etwas gesehen oder gehört, über das wir unbedingt einmal berichten müssen? Melden Sie sich via red@herisauer-nachrichten.ch

Zeitplan für Obstmarktprojekt bekannt

Der Gemeinderat hat das Programm für den Projektwettbewerb zur Sanierung und Neugestaltung des Obstmarktes festgelegt. Dieses regelt das Verfahren, den Ablauf, die Aufgabenstellung und das Terminprogramm des Wettbewerbs.

Obstmarkt Start ist im Juni 2019 mit der öffentlichen Ausschreibung. Bis im September werden unter den sich bewerbenden Planerteams sechs ausgewählt, die bis im Advent ihre Projektvorschläge einreichen. Im Januar kürt das Preisgericht den oder die Favoriten, worauf sie öffentlich präsentiert werden. Dem Preisgericht gehören Experten in den Bereichen Architektur, Landschaft und



Der Obstmarkt ist ein bauliches Sorgenkind von Herisau.

z.Vg.

Verkehr sowie zwei Gemeinderäte und zwei Kantonsvertreter an. Ergänzt wird die Jury mit weiteren Personen, die eine beratende Funktion innehaben.

Ziel ist es, dass der Gemeinderat im März 2020 aufgrund der Juryempfehlung und der Feedbacks aus der Bevölkerung entscheiden kann, wie das Siegerprojekt zu einem Vorprojekt ausgearbeitet wird. Dieses muss drei Hauptpunkte erfüllen. Erstens soll der Obstmarkt würdig gestaltet werden; Verkehr und Parkierung nehmen darauf Rücksicht. Zweitens sollen vielseitige Nutzungen - neue und alte - ermöglicht werden. Drittens müssen Werkleitungen und Beläge saniert werden.

pd

la bocca
PIZZERIA
RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St. Gallen, Telefon 071 245 58 55

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Ristorante & Pizzeria
DA ANGELO

Oberstrasse 30, 9000 St. Gallen
Telefon: 071 222 58 92
www.da-angelo.ch

PIZZERIA BARBAROSSA
ST.GALLEN, Zürcher Str. 118, 071 277 71 27
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.30-14.00 und 17.00-22.00
Sa+So 17.00-22.00

Neu: Pizza inkl. offenem Getränk im Restaurant für CHF 15.00 jeweils von 17:00 - 22:00 Uhr

Neu eröffnet: Pizzeria Restaurant Angolino
Industriestrasse 15, Winkeln, St. Gallen
Mo-Fr von 10.00 - 14.00 Uhr
Menu 1 für CHF 14.50, Menu 2 für CHF 15.50
Menu 3 für CHF 16.50
Telefon 071 554 23 55 oder 078 643 07 80

30% WIR

Gültig bis 30. Juni 2019

10 % Rabatt
Code: jun

Profi-Haarshop
24coiffeurprodukte.ch

zahnmedizin sg

Zahnärzte für Kinder

Mit Laser schmerzfrei gegen Karies

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8 - 20 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr und So 10 - 13 Uhr

Zahnmedizin St. Gallen AG
Termine unter 071 511 23 41
www.zahnmedizin-sg.ch

Abschluss eines Weges

Nach erfolgreicher Vorbereitung während eines Jahres stand am Sonntag in der Andreaskirche das Fest der Firmung im Zentrum. Bischof Markus Büchel und Pater Andy Givel spendeten 48 jungen Erwachsenen Frauen und Männern das Sakrament der Stärkung durch den heiligen Geist.

Andreaskirche Was in vielen Trefen abends oder an Wochenenden mit den Firmbegleitenden behandelt wurde, fand nun Ausdruck im Ja zur Sendung jedes Einzelnen, den Glauben als Erwachsene zu bekennen. Bischof Markus Büchel kam in seiner Predigt darauf zu sprechen,

dass unsere Kirche ganz besonders auf die Mitgestaltung junger Mitchristinnen und Mitchristen angewiesen sei. Er verwies weiter auf die Wichtigkeit, täglich – wenn auch nur kurz – einen Blick in die Bibel zu werfen, um den Kontakt zu dieser nicht zu verlieren. Während der Predigt zückte er sein Handy und lieferte gleich eine neuzeitliche Variante, wie einfach dies für Menschen der aktuellen Zeit möglich ist. Firmandinnen und Firmanden trugen einen grossen Teil zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. Neben gelesenen Texten vermochte vor allem die Firmband 2019 mit ihrem Gesang und der musikalischen Begleitung zu überzeugen. *pd*

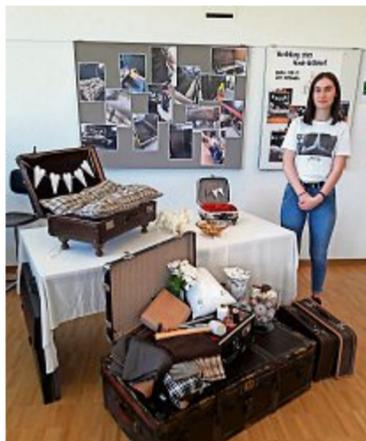


Bischof Markus Büchel und Pater Andy firmten 48 junge Frauen und Männer. *modellmacher*

Schüler zeigen Arbeiten

Kürzlich präsentierten die dritten Klassen ihre Selbständige Projektarbeit SPA. Der Aufmarsch war gross: Eltern und Geschwister kamen, Verwandte und Bekannte, manchmal sogar der zukünftige Lehrmeister.

OZ Rosenau «Ich konnte das Thema selber wählen und jetzt bin ich stolz auf meine Arbeit» oder «Ich hatte zwar eine Menge Arbeit, aber es hat sich gelohnt»: So oder ähnlich tönte es bei den Schulabgängern der Rosenau. Das Publikum zeigte sich begeistert von der Vielfalt der Arbeiten. Die Tattoozeichnung und die Feuerschale, der Reiseführer und das Lernprogramm für die englische Sprache, die Tanzchoreographie und das Vogelbecken aus Naturstein, das alles konnte man bestaunen. Mit sichtlicher



Giulia Campiotta präsentierte ein selbst gemachtes Prinzessinnenkleid. *z.Vg.*

Genugtuung nahmen die Jugendlichen die vielen Komplimente entgegen. *pd*

Hoffen auf gnädigen Petrus

Vom Freitag bis Sonntag findet bereits die 27. Austragung des traditionellen Multfestes statt. Im grossen Festzelt, in der Stadelbar und in der Kaffeestube wird an beiden Abenden ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Am Familiensonntag zeigen verschiedene Abteilungen des TSV Fortitudo, der das Multfest organisiert, ihr Können auf der grossen Bühne.

Mult Bereits seit zwölf Monaten laufen die Vorbereitungen des 15-köpfigen OK's für die 27. Auflage des traditionellen Sommerfestes. In dieser Woche wird noch das Zelt aufgebaut und die Stadelbar und die Kaffeestube werden festlich eingerichtet, bevor am Freitag um 19 Uhr mit der Gossauer Sportlerwahl der Startschuss zum Multfest erfolgt. Diese wird zum zweiten Mal nach 2017 ins Multfest integriert. Ab 20.30 Uhr ist das Zelt dann frei für die weiteren Festivitäten. Mathias Keller, Presseverantwortlicher des Multfestes, erzählt im Interview von der Bedeutung des Anlasses für den TSV Fortitudo und worauf er sich persönlich am meisten freut.

Mathias Keller, herrscht beim Organisationskomitee Vorfreude oder auch schon etwas Nervosität?

Die Vorfreude überwiegt sicherlich die Nervosität. Wir haben eine lange Vorbereitungszeit hinter uns. Jetzt wird in dieser Woche noch alles dekoriert und dann sind wir bereit.

Gibt es Neuerungen bei der diesjährigen Austragung?

Am Freitag und am Samstag nicht. Die Turnunterhaltung am Sonntag haben wir erstmals unter ein Motto gestellt. Die Abteilungen der Turner und der Jugendriege werden in ihren Darbietungen verschiedene Elemente aus dem Zirkus aufgreifen.

Wie viele Helferinnen und Helfer stehen im Einsatz?

190 Helferinnen und Helfer leisten allein am Wochenende insgesamt 240 Einsätze. Dazu kommen die vielen Schichten, die im Vorfeld beim Aufbau, dem Einrichten oder beim



Impression vom letzten Multfest, das 2017 über die Bühne ging. *z.Vg.*

Verteilen der Flyer geleistet werden müssen.

Seit wann seid Ihr mit den Vorbereitungen beschäftigt?

Vor ziemlich genau einem Jahr hielten wir die erste Sitzung ab. Wir fingen etwas früher an, weil es im Organisationskomitee einige Neubesetzungen gab.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

Ich freue mich vor allem darauf, viele Leute zu treffen. Am Multfest kann man mit Vereinsmitgliedern aus allen Abteilungen sprechen, das ist sonst eher weniger der Fall. Vielleicht sind mal zwei Abteilungen des TSV Fortitudo gemeinsam an einem Anlass, aber dass alle mitwirken, gibt es nur alle zwei Jahre am Multfest.

Wie wichtig wäre gutes Wetter?

Das macht für uns extrem viel aus. Dank der Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Sportlerwahl wird inzwischen aber ein Boden verlegt im Festzelt. So bleiben die Füsse auch bei schlechtem Wetter tro-



Mathias Keller, Medienverantwortlicher im OK des Multfestes. *z.Vg.*

cken, was früher nicht immer der Fall war. Die Zusammenarbeit ist eine Win-Win-Situation. Wir können die Kosten teilen und profitieren gegenseitig vom Publikumsaufmarsch.

Wie viele Besucherinnen und Besucher werden denn erwartet?

Wir erwarten zwischen 500 und 1'000 Gäste pro Abend, wobei das eben sehr vom Wetter abhängig ist.

Welche Bedeutung hat der Grossanlass für den TSV Fortitudo?

Wie bereits gesagt, ist es der einzige Anlass, bei dem alle Abteilungen zusammenkommen. Von daher hat er eine sehr grosse Bedeutung, müssen doch bei der Helferrekutierung alle mitziehen. Und natürlich generiert das Fest auch einen schönen Zustupf für den Verein und seine Abteilungen, wobei der Umsatz sehr stark vom Wetter abhängt.

Interview: Tobias Baumann

Sportgrössen werden erkoren

Im Rahmen des Multfestes findet am Freitag, 31. Mai, die Gossauer Sportlerwahl statt. Eine Fachjury hat die besten Nachwuchs-, Aktiv- und Mannschaftssportler aus der Region nominiert und zudem einen verdienten Sportförderer erkoren. Christian Manser wird als Moderator unterhaltsam durchs Programm führen, das mit einigen sportlichen Leckerbissen aufwartet. Organisatoren und Sportlerinnen und Sportler freuen sich über viel Publikum und Interessierte, welche die Sportlerehrung mitverfolgen, die von 19 bis 20.30 Uhr dauert.



8'000 Besucher am 15. BBC Open

BBC Das Organisationskomitee zeigte sich zufrieden, obwohl das zweitägige Festival mit 8'000 Besuchern nicht ausverkauft war. Stimmungsvoll sei vor allem der Samstag mit JulDem, Baschi, Loco Escrito und dem Deutschen DJ-Duo «Gestört aber Geil» gewesen. *pd*

